

7. Sekundärliteratur

[Kurze Beschreibung der Wuerkungen und Anwendungsart der bekannten Hallischen Waisenhaus-Arzeneyen] David Samuel von Madai's ... Kurze Beschreibung ...

**Madai, David Samuel von
Halle (Saale), 1808**

XI. Von den Würkungen und der Anwendungsart des Electuarium antiphthisicum oder der Brust- und Lungen-Lattwerge.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

XI.

V o n d e n

Wirkungen und der Anwendungsart

des

Electuarium antiphthiticum

oder der

Brust- und Lungen-Lattwerge.

§. 166.

Von der Brust-Lattwerge überhaupt.

So häufig auch seit mehr als hundert Jahren verschiedene für außerordentlich nützlich, ja specifisch ausgegebene Arzneymittel in den Krankheiten der wichtigen Organe der Brusthöhle, die zum Geschäft des Athmens dienen, empfohlen und versucht worden sind, so hat sich doch keins in diesem langen Zeitraume so bewährt, als diese seit 103 Jahren bekannte sogenannte Brust- und Lungen-Lattwerge.

§. 167.

Von der Wirksamkeit derselben im Allgemeinen.

Sie kann freylich nicht alle Krankheiten dieser zum Leben so nöthigen Organe heilen, und eben so wenig

eine schon ganz vereiterte und zerstörte Lunge wiederherstellen; indeß ist sie doch in vielen oft schon weit gekommenen Krankheiten dieser Werkzeuge des Athmens sehr häufig ein, äußerst willkommenes und in vielem Betracht wohlthätiges Hülfsmittel gewesen.

§. 168.

Sie wirkt in gewissen bestimmten Brustkrankheiten offenbar wohlthätig.

Ihre heilsame Wirkung äußert sich vorzüglich in den Krankheiten der Brusthöhle, bey welchen die unmittelbar zum Athmen nöthigen Organe mehr oder weniger leiden, in den Krankheiten der Luftröhre, ihrer Aeste, und der Lungen substanz selbst. Sie kann in jeder Periode dieser Krankheiten, sowohl in der Entzündung selbst, als bey den Ausgängen und Folgen derselben mit der größten Sicherheit angewendet werden; doch ist sie dann am wohlthätigsten, wenn, bey heftigem und immerwährendem Husten, wenig oder gar kein ordentlicher Auswurf, oder wenn er immer nur mit der größten Beschwerde erfolgt, oder wenn dieser Auswurf dünn und wässerig ist.

§. 169.

Nächste Wirkung derselben.

Sie mindert zuvörderst die erhöhte krankhafte Reizbarkeit und Empfindlichkeit der Luftröhre, der Luftröhrenäste, und der Lungen, vermöge welcher schon das Ein-

athmen jeder noch so reinen und gehörig erwärmten Luft, noch mehr aber eine nur in etwas veränderte Beschaffenheit derselben, den beständigen Husten erregt. Dieser so beschwerliche und ängstliche beständige Husten, der oft allen Schlaf unmöglich macht, wird dadurch sehr gemindert, wenn sonst das übrige Verhalten des Kranken den Umständen gemäß ist. Zugleich wird der Auswurf auf eine gelinde Weise bey allen den Fällen befördert, wo die entzündliche Spannung und fränkhafter erhöhte Reizbarkeit denselben gehindert hatten.

§. 170.

Sie ist sowohl in dem hektischen als catarrhalischen Husten nützlich.

Deswegen ist diese Brustlattwerge schon in dem gewöhnlichen catarrhalischen Husten sehr vielen Menschen so äußerst angenehm, noch willkommener aber ist sie denen Unglücklichen, die bey und nach einer Lungenentzündung und andern Krankheiten der Lunge und Luftröhre, an jenem beschwerlichen und langwierigen Husten leiden, der ihnen alle Kräfte raubt, und, mit jenem zwar gelindem, aber trüglichen und gefährlichen Fieber, dem hektischen oder Zehrfieber, verbunden, alle Tage sie dem Tode näher bringt.

§. 171.

Sie erleichtert und verbessert den Auswurf.

In diesem hartnäckigen Husten ist die Brust-Lattwerge nicht nur eins der nützlichsten Linderungsmittel, sondern

sie erleichtert und verbessert auch den Auswurf, und mindert dadurch die beständige Angst, die bey einem unvollkommenen und schwierigen Auswurf die Leidenden oft am meisten quälet. Besonders wohlthätig wird aber diese Lattwerge dadurch, daß sie selbst auf das immer dabey vorhandene Fieber, welches so leicht in ein heftisches oder Zehrfieber übergeht, wohlthätig wirkt, dasselbe oft auf eine merkliche Weise mindert, und dadurch eine vollständige Heilung möglich macht, und die vollkommne Auszehrung oder Lungenschwindsucht verhütet oder wenigstens aufhält.

§. 172.

Selbst in der offenbaren Schwindsucht ist sie ein Linderungsmittel.

Sogar da, wo die offenbare Lungen- und Luströthren-Schwindsucht nicht mehr verhütet werden kann, gehört sie zu den vortrefflichsten Linderungsmitteln, besonders für die Nacht, wo sie von vielen Personen zur Abwechselung mit andern passenden Mitteln, gegen den hartnäckigen Husten mit großem Nutzen gebraucht worden ist.

§. 173.

Bey einem eitrigen Auswurf wird die Wirkbarkeit dieser Lattwerge durch die gleichzeitige Anwendung der Solar-Pulver unterstützt.

Als wichtige Unterstützungsmittel bey diesem schwindsüchtigen Husten und eitrigem Auswurf müssen hier vor-

züglich die solarischen Pulver genannt werden, die auf eine eben so merkwürdige als auffallende Weise auf die Verbesserung dieses Eiters sowohl, als auf die leichtere Ausleerung desselben wirken, wie dieß bey der Beschreibung der Wirkung dieser Pulver §. 80. weitläuftiger aus einander gesetzt und näher bestimmt ist.

§. 174.

Dosis dieser Lattwerge.

Die Dosis dieses Heilmittels richtet sich nach der Heftigkeit des Hustens, doch ist es besser, öfterer eine kleinere Dosis, als zuviel auf einmal davon zu nehmen. Bey einem leichten, gewöhnlichen catarrhalischen Husten, nimmt ein Erwachsener zwey bis drey mal täglich, besonders früh und Abends, einen guten Theelöffel voll, oder ohngefähr ein halbes Loth schwer, jüngere Personen und Kinder nehmen etwas weniger. Hält aber dieser Husten zu lange an, oder ist der Auswurf bey einem heftigen Husten schwieriger, so muß alle Stunden oder alle zwey Stunden eine solche Dosis wiederholet, und ein oder zwey mal, besonders des Vormittags, eine Dosis von dem Polychrest-Pulver oder Solar-Pulver bey Erwachsenen, und bey Kindern ein Brust-Pulver mit zu Hülfe genommen werden. Bey dem Keuchhusten sind diese letztgenannten Mittel die Hauptmittel, von welchen man Hülfe erwarten kann. Diese Arzeneyen müssen so lange fortgesetzt werden, bis die erwünschte Linderung erfolgt.

S. 175.

Behüfel dieser Lattwerge und Art und Weise
sie einzunehmen.

Die Lattwerge kann so, wie sie ist, ohne Behüfel genommen werden, welches besonders des Nachts sehr bequem ist. Die erwähnten, in manchen Fällen nöthigen und die Wirkung der Lattwerge unterstützenden Pulver aber werden nach den Umständen mit der Essentia dulcis oder amara verbunden, wie das Weitere davon bey der Gebrauchsart derselben angegeben ist, und zum Behüfel eignet sich bey diesen vorzüglich ein warmer Aufguß des Richterschen Brust-Thees, der überdem bey jedem Husten, besonders des Morgens, ein vortreffliches Hülfsmittel ist. Auch kann man von dieser Lattwerge, besonders für Kinder, mittelst dieses warmen Theeraufgusses, schnell eine gute Brust-Mixtur machen, wenn man die passende Portion Lattwerge in eine Tasse warmen Thee einrührt.
